
Seite 1/3

mitkommen.“

Völlig verdattert und nicht wissend warum er mit der Hokage sprechen muss folgte er ihr in ihr Büro.

zwanzig Minuten später, bei der Hokage im Büro:

Jetzt sitzen Naruto und Tsunade sich schon ein paar Minuten gegenüber. Normalerweise wäre

Naruto schon längst aufgesprungen aber der Anblick der Hokage zeigt ihm das es sehr

ernst ist worüber sie mit ihm reden möchte. Sie machte einen sehr nachdenklichen, ja gar traurigen und nicht wissend wie sie anfangen soll, Eindruck. Irgendwie hatte er sogar Mitleid mit der Hokage. „Also Naruto... was ich dir sagen muss ... ist ...“ sie hörte kurz auf zu sprechen und sah ziemlich traurig drein, aber jetzt fing sie an fest an zusprechen wenn auch

etwas wackelig „Naruto du kennst ja sicherlich die Lage in der Konoha sich befindet, wir sind im Krieg! Und zwar gegen einen Gegner den wir so sehr ich auch bedaure nicht ohne große

Opfer schlagen können.“ Ein schlucken und ein Nicken seitens Naruto. „Wir haben nach jeder Möglichkeit gesucht um diese Opfer so gering wie möglich zu halten. Aber egal was wir tun es wird sich immer um sehr viele Tote handeln.“ Wieder nur ein kurzes nicken Narutos.

„Es blieb uns leider nur eine Möglichkeit um diese Toten zu vermeiden. Wir mussten mit Orochimaru verhandeln. Und so schwer es mir auch gefallen ist, musste ich Orochimarus Bedingung eingehen. Um des Dorfes Willen. Das verstehst du doch, Naruto?“ Naruto konnte nur schlucken, er ahnte schlimmes. Warum wollte die Hokage mit ihm darüber sprechen?

Er war doch nur ein Genin! Wieso nicht mit einem der ältesten oder die Jo-nins oder Anbus wieso er? „Ich verstehe sie Hokage, aber wieso wollten sie mit MIR darüber sprechen?

Ich bin doch nur ein Genin.“ „Ja, Das stimmt Naruto. Aber in dieser Bedingung wurdest du mit einbezogen. Es tut mir Leid dir das Sagen zu müssen Naruto. Aber...“ Tsunade konnte nur schwer ihre Tränen zurück halten und Naruto wurde es immer flauer im Magen. Was wollte Orochimaru den von ihm? „Naruto, ich muss dir leider sagen das, Orochimaru die Bedingung gestellt hat, dass er dich Adoptieren will.“ Bei diesen Worten wurde Naruto Totenbleich.

Vor einer Stunde und zwanzig Minuten am Trainingsplatz:

„ARGHHHH ICH DREH DURCH WAS BILDET SICHER DIESER IDIOT EIN HÄ?!“

Schrie ein rosanes Biest herum. Während ein schwarz Haariger Junge an einem Baum gelehnt nur genervt drein schaute. „Tzz...“ kam es von dem schwarz haarigen auch gleich, doch das rosane ´etwas´ interessiert es nicht oder es ist gerade zu sehr beschäftigt um die Gegend zu brüllen. *oh man, so ein Baka. Wann kommt er denn endlich, der kann mich doch nicht

wirklich mit diesem Biest alleine lassen! Pufft! Und bis unser sensei auftaucht kann ich auch noch Ewigkeiten warten! Scheiße womit hab ich das nur verdient!* Innerlich seufzten, denn ein Uchiha würde nie seufzten! , sprang er auf einen Baum soweit wie

möglich von diesem
Monster weg.

Wieder in Tsunades Büro wo wir aufgehört hatten:

Seit 15 Minuten war jetzt nun Stille und keiner der beiden anwesend hat auch nur ein laut von sich gegeben. Wobei Tsunade langsam Angst um Naruto bekam. Er wurde immer blasser

und seine Augen zeigen kein Gefühl, so als ob er es noch immer nicht realisiert hätte. „Aber... Aber... Aber wieso?“ hauchte Naruto kaum hörbar. Tsunade seufzte und hatte immer noch schwer mit den Tränen zu kämpfen. „Das kann ich dir nicht sagen Naruto“

Sagte sie traurig, „Nur das er verlangt das du die Dörfer verlässt und zu einem vom Klang Reich wärst, also so als ob du sein richtiger Adoptivsohn wirst, ach was sag ich denn das wirst du dann ja auch, es tut mir Leid Naruto, aber es ging nicht anders.“ Die letzten Wörter waren nur noch ein Hauch aber Naruto war sowieso in seiner eigenen Welt eingetaucht. „Wa...Wann?“ fragte Naruto. „Genauer wissen wir es nicht nur dass er dich übermorgen abholen wollte.“ Erklärte Tsunade betrübt. „Gut“ war das einzige was Naruto jetzt noch heraus bekam. Bevor er aufgestanden ist und ohne ein weiteres Wort zu verschwenden das Büro verließ. Tsunade sah noch die leeren Ozeanischen Augen die sonst immer so voller Freude geleuchtet haben und jetzt es vielleicht nie mehr werden. Jetzt konnte sie sich nicht mehr zurück halten und schluchzte und weinte. Denn sie nahm an das sie ihn nie wieder mehr so Herzhaft lachen hören konnte wie vor einigen stunden noch. Sie fing immer lauter an zu Weinen. Diese Augen werden sie je wieder mit Freude und Vertrauen gefühlt werden?

.....

Ende Kapitel 1

Ich danke euch allen Kommi-schreiber sehr ^.^

Und würde mich super freuen wenn ihr es weiter lesen würdet.

Ich muss mich auch noch mal entschuldigen an alle Sakura-Fans
es tut mir leid aber ich kann sie nicht ausstehen. Ich hoffe es wird
die ff nicht zu sehr beeinflussen.

Ich hoffe ich habs besser als im Prolog hinbekommen ^.^

Sagt mir ruhig bescheit wenn was wieder nicht stimmt ^^

Nochmal DANKE an alle lieben kommischreiber^^

LG naru-chan92